

Taktische Kurse als Ausbildungsmodell mit Zukunft?

Autor(en): **Vögeli, Martin / Huber, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **182 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Taktische Kurse als Ausbildungsmodell mit Zukunft?

Die Infanteriebrigade 7 führte – als einziger Grosser Verband der Schweizer Armee – vom 14. bis 18. September 2015 auf dem Waffenplatz Auenfeld in Frauenfeld ihren Taktischen Kurs durch und übte die Zusammenarbeit mit zivilen Behörden. Ein Erfahrungsbericht.

Martin Vögeli, Thomas Huber

Bereits zum dritten Mal nach 2011 und 2013 führte die Infanteriebrigade 7 (Inf Br 7) ihren Taktischen Kurs (TK 2015) in Frauenfeld durch. Mit dem Entwicklungsschritt 08/11 wurde die Inf Br 7 zu einem Reserveverband bzw. zu einer Kaderbrigade. Das bedeutet, dass einzig noch die eingeteilten Offiziere wenige Diensttage pro Jahr leisten.

Neues Ausbildungsmodell

Mit der Umwandlung zur Kaderbrigade entstand für die Inf Br 7 der Bedarf, neue Ausbildungsmodelle für ihre Kader zu entwickeln. Die TK der früheren Armeeorganisationen (TO 61, A95) wurden als geeignetes und anpassungsfähiges Ausbildungsinstrument erkannt. Ein Kern-

stab entwickelte ein Kursmodell, das innert kurzer Zeit und mit überschaubarem materiellem und zeitlichem Aufwand messbare Ausbildungsergebnisse liefert. 2011 fand der erste TK statt.

Kursauftakt

Am ersten Kurstag des TK 2015 absolvierten die Kommandanten des Führungsunterstützungsbataillons 7, der drei Aufklärungsbataillone 7, 9 und 12, der beiden Gebirgsinfanteriebataillone 72 und 91 sowie der Artillerieabteilung 47 mit ihren Stäben, insgesamt über 90 Offiziere und höhere Unteroffiziere, einen militärischen Eintrittstest und ein Pistolenschiessen. Im Anschluss daran erfolgte die Befehlsausgabe zur Übung «FRONTERA» durch den Kommandanten der Inf Br 7. Die Stäbe der Truppenkörper wurden während des ganzen TK 2015 durch erfahrene Stabscoaches begleitet.

Zusammenarbeit Armee – zivile Behörden

Die Übung «FRONTERA» beinhaltet die Zusammenarbeit zwischen der Armee und zivilen Behörden in Sicherheitseinsätzen, in diesem Fall unter anderem auch mit dem Grenzwachtkorps. Vorbereitung, Planung und Durchführung der Übung dauerten sechs Jahre, vom Projektauftrag des Kommandanten Heer bis zum TK 2015 gerechnet. Im fünf Tage dauernden TK 2015 wurden die Kommandanten und Stäbe stark gefordert: die Auffrischung der theoretischen Kenntnisse, die Fachdienstausbildung und die Schulung im Stabsarbeitsprozess forderten die Kursteilnehmer stark. Dabei kam der laufenden Auswertung der erzielten Resultate grosse Bedeutung zu. 13 Klassenlehrer und ein Chef Auswertung waren eingesetzt.

Ziele des TK 2015

Die Ziele des TK 2015 waren wie folgt umschrieben: Die Truppenkörperkommandanten führen mit ihren Stäben den Aktionsplanungsprozess (APP) bis und mit Revision der Pläne zeit- und lagegerecht gemäss den Führungsprozessen von FSO 17 und BFT unter enger Einbindung der Einheitskommandanten und die Entschlussfassung durch. Sie setzen die Vorgaben der neuen Reglemente Infanterie im Rahmen ihrer Entschlussfassung um und bilden ihre Unterstellten in hoher Intensität und mit klaren Forderungen stufengerecht weiter.

Anforderungen an die Truppenkörperstäbe

Die Offiziere und höheren Unteroffiziere der Truppenkörperstäbe wenden die Führungstätigkeiten- und -instrumente gemäss den Führungsprozessen von FSO 17 und BFT situativ richtig an. Die Stabs-

Abprache zwischen ziviler Behörde, hier GWK, und der Armee im Gelände.



Auswertung

Im TK 2015 wie auch in den TK 2011 und 2013 ging es darum, die Leistungen aller Teilnehmer einheitlich zu erfassen und zu beurteilen. Dadurch erhielten die Teilnehmer ein Feedback, welches einen Vergleich mit den übrigen Teilnehmern und Stäben zuließ. Dem Kdt der Inf Br 7 verschaffte die Auswertung einen objektiven Überblick über den Ausbildungsstand seiner DU-Stäbe sowie über deren Leistungskurve in und über die drei TK gesehen.

Präsentationen und Produkte wurden im Rahmen von Zwischenbesprechungen systematisch durch die Coaches, alles erfahrene ehemalige Trp Kö Kdt aus dem Stab der Inf Br 7, beurteilt. Dabei ging es primär um Inhalt, aber auch um Form, Auftritt und Gesamtbeurteilung. Mit dem jeweils erarbeiteten «Nagel» und der Wiederholung von Sequenzen wurde der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) über die drei TK sichergestellt.

Erkenntnisse

Die Übung «FRONTERA» lieferte einerseits wertvolle Erkenntnisse zur Zusammenarbeit der Armee mit dem Grenzwachtkorps und mit anderen zivilen Beteiligten.

Mit dem TK 2015 wurden andererseits die Führungsfähigkeit und die Führungsbereitschaft der Stäbe geschult und weiterentwickelt. Insgesamt bewegen wir uns mit unseren Milizstäben auf sehr hohem Niveau.

Die Inf Br 7 bietet massgeschneiderte Dienstleistungen für im Berufsleben stark engagierte Offiziere. Wir sind überzeugt, dass die Armee auch in Zukunft einen zusätzlichen, führungsfähigen und führungsbereiten Stab braucht, der nicht nur über ein wertvolles Ausbildungsgefäss wie den TK 2015 verfügt, sondern im Bedarfsfall auch Ablösungen von Stäben Grosser Verbände übernehmen kann. ■



Entschlussfassung am Geländemodell.

Bilder: Inf Br 7

mitarbeiter der Truppenkörperstäbe generieren im Rahmen der Lagebeurteilung, der Entschlussfassung und der Befehlsgebung aus ihren Fachbereichen Mehrwert für den Kommandanten.

Die Einheitskommandanten bringen sich im APP der Truppenkörper ein und verbessern so die Entschlussfassung. Sie wenden die Vorgaben der neuen Reglemente Infanterie im Rahmen ihrer Entschlussfassung an und festigen ihr Wissen in den Fachbereichen.

Szenario «FRONTERA»

Das Übungsszenario «FRONTERA» geht auf Grund einer Massenimmigration unterschiedlicher Personengruppen von einer Verschärfung der Situation in unserem Land aus. Unter anderem zählen zu den Akteuren bewaffnete Gruppen der hier lebenden Diaspora, welche in Schutzgelderpressungen, Geldwäsche, Waffenhandel oder in die Liquidation von Schlüsselpersonen verwickelt sind. Hinzu kommen Sprengstoffanschläge und Sabotageakte von Ökoterroren auf wichtige Infrastrukturen in unserem Land. Die Leistungsgrenze der zivilen Sicherheitsorgane der Kantone und des Bundes ist damit seit einiger Zeit erreicht. Die Armee unterstützt die zivilen Sicherheitsorgane in ihrer Aufgabenerfüllung seit langem mit Mitteln der Militärischen Sicherheit (Mil

Sich). Der Bundesrat entschied, Teile der Armee zu mobilisieren und im Aktivdienst einzusetzen. Die Bundesversammlung bewilligte den subsidiären Einsatz.

Übungsthemen

In der Übung «FRONTERA» ging es darum, mit einem Infanteriebataillon das Grenzwachtkorps Region II entlang der nordöstlichen Landesgrenze subsidiär zu unterstützen und sich bereit zu halten, in einem Eskalationsfall die Raumverantwortung vom GWK zu übernehmen. Im weiteren ging es darum, mit Aufklärungs- und Infanterieverbänden besonders bezeichnete Objekte der kritischen Infrastruktur in den Kantonen Zürich, Thurgau und Schaffhausen zu schützen und die Hauptverkehrssträger zu überwachen.

Kursablauf

Der TK 2015 gliederte sich in mehrere Phasen: Befehlsausgabe durch den Kommandanten Infanteriebrigade 7 an die Truppenkörperkommandanten, Aktionsplanungsprozess mit Problemerkennung und Auftragsanalyse, Erkundung im Gelände bzw. am Objekt, Absprachereportage mit den zivilen Beteiligten, Entschlussfassung und schliesslich Befehlsgebungsreportage der Truppenkörperkommandanten am Geländemodell, Abgabe der Befehlspakete an die Einheitskommandanten und Taktischer Dialog 1.



Brigadier
Martin Vögeli
Kommandant
Infanteriebrigade 7
8401 Winterthur



Oberstlt i Gst
Thomas Huber
Gr C FLG II / SLG I
Projektleiter TK 2015
HKA/ZS
6000 Luzern 30